

An die

Redaktion

Ressort Bildungspolitik

Vorsitzender:
Dipl.-Päd. Detlef Träbert
Merheimer Str. 484
50735 Köln
Tel.: 0221 / 974 32 - 97, Fax: - 98
eMail: detlef.traebert@t-online.de

Köln, d. 15. Juni 2001

Pressemitteilung

Investitionen in pädagogische Beziehungsangebote gefordert

Aktion Humane Schule e.V. warnt vor oberflächlicher Interpretation des OECD-Bildungsberichts

„Die deutsche Bildungspolitik muss dringendst in pädagogische Beziehungsangebote investieren“, fordert der Bundesverband Aktion Humane Schule e.V. (AHS). Nach den neuesten OECD-Zahlen liegt die Zahl der Schüler je Lehrkraft für die Grundschule mit 21 : 1 um drei (= ein Sechstel) höher als im OECD-Durchschnitt. Nur in der Türkei, in Mexiko und Korea ist diese Relation deutlich schlechter. Zudem sind die deutschen Grundschullehrer die ältesten im OECD-Vergleich. „In der Grundschule wird die Basis für Bildungslaufbahn und Qualifizierung junger Menschen gelegt“, betont AHS-Bundesvorsitzender Detlef Träbert aus Köln. Die ungünstige Altersstruktur der Lehrerschaft, die schlechte Lehrer-Schüler-Relation sowie der unterdurchschnittliche Ausgabenaufwand für die Grundschule gefährden die Zukunftsperspektive der heutigen Kindergeneration. Ausgabensteigerungen zugunsten der Grundschulen sind überfällig, müssen aber nach Ansicht der AHS in erster Linie in Menschen investiert werden. „Die Qualität der pädagogischen Beziehung ist im Grundschulalter entscheidender für Bildungsverläufe als die Ausstattung mit Computern“, stellt Träbert klar. Darum sei eine Einstellungs- und Qualifizierungsoffensive für die Grundschulen jetzt vorrangig.

Die Klagen über niedrige Zahlen von Studienanfängern und Hochschulabsolventen dürften nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Haus vom Keller her aufgebaut werde. „Als besonders alarmierend muss die Tatsache bewertet werden“ relativiert der AHS-Vorsitzende, „dass die Quote hoher Bildungsabschlüsse in der jüngeren Bevölkerung (25 - 34 Jahre) nicht deutlich höher liegt als bei den 55- bis 64-Jährigen, denn das heißt, dass die Bildungsentwicklung in Deutschland stagniert.“

Anmerkung: Tel. Interviews / Rückfragen heute möglich (s. Briefkopf)